

Kommentar zum Protokoll der Mitgliederversammlung des BPS – am 11. Juni 2015 in Kassel:

Wie schon (befürchtet) vorhergesagt – wurde das Protokoll zur MV des BPS , nach meiner Meinung „hinten und vorne geschönt“; hinzu kommen jetzt auch noch unterschiedliche Zahlenangaben!?

Dieser Kommentar soll auch denjenigen (SHG-Leiter und –Mitglieder), die gar nicht in Kassel anwesend waren und sich mit den einzelnen Sachthemen auch nicht so sehr beschäftigen, da sie eigentlich (verständlicherweise) nur ihre Gesundheit (Prostatakrebs) interessiert „die Augen öffnen“ zu Fehlleistungen der BPS-Führung.

Es ist absolut unverständlich, wie es zu einzelnen TOP-Punkten (fast) „einstimmige Beschlüsse“ geben kann, obwohl u.a. zur (kaufmännischen) Bewertung noch nicht einmal „Handelsschulkenntnisse“ notwendig sind, sondern „ein gesunder Menschenverstand“ ausreicht. Allerdings scheint es wohl so zu sein, dass die überwiegende Mehrheit der Anwesenden „stramme Feick-Anhänger“ sind, sonst könnten solche Abstimmungsergebnisse nicht zustandekommen.

Obwohl der BPS-Vorstand (mit den Herren Feick, Enders und Kämpfer) einen sinnlosen Prozess beim Landgericht Köln, gegen die Website www.prostatakrebs-info-pforzheim.de bzw. Thomas von Åkerman angezettelt und verloren haben, berichtet der Vorstand hierüber mit keinem Wort und auch bei der Diskussion des **Vorstandberichts** – kein Wort!? Warum eigentlich – und wer trägt die Kosten für den verlorenen Prozess? Auch gibt es inzwischen zwei Anzeigen wegen „**uneidlicher Falschaussage und wegen Urkunden-Fälschung**“ gegen Günter Feick – interessiert „das“ eigentlich niemand!?

Mir ist, als Nichtanwesender unbekannt, ob es hinsichtlich **der Vorstellung und Erläuterung des Jahresabschluß 2014** eine Diskussion und kritische Nachfragen gab – zumindest wurden keine wesentlich protokolliert. Es ist unfassbar, dass bei einem **Jahresverlust von 136.460,42 €** - hierüber nicht diskutiert, ja (bei nur 1 Gegenstimme) zugestimmt wurde; allein die, meiner Meinung nach, **überhöhten Personalkosten**, hätten eine umfangreiche Diskussion auslösen müssen, auch der „**Movember-Transfer**“ und der „**Sonstige Beitrag**“ sind zu hinterfragen. Der Jahresverlust wird „schöngezeichnet“ und verharmlosend dargestellt – „Abschmelzen des Vermögensbestands“ oder „Zuschüsse der DKH“. Hinsichtlich der Zuschüsse der DKH taucht (irgendwann) die Frage auf „Wie lange will die DKH eigentlich noch überhöhte Kosten (Ausgaben) des BPS mit Spendengeldern abdecken und durch ihre Zuschüsse dazu beitragen, dass keine Ausgaben-Reduzierung beim BPS erfolgt (z.B. überhöhte Personalkosten)“? Übrigens – das (für die Abstimmung) hervorgehobene Testat der Wirtschaftsprüfer ist wahrlich auch kein Freibrief für eine Zustimmung (bei nur einer Gegenstimme)!

Übrigens - dass die berechtigten Anträge von Dr.Ottokar Schütz, auch hinsichtlich des „**manipulierten und im Sinne der BPS-Führung kommentierten Kassen-Prüfungsberichts**“ abgelehnt wurden, ist auch kein Ruhmesblatt für die Mehrheit der anwesenden SHG-Leiter;

hier sei nochmals darauf hingewiesen, dass gegen Günter Feick hierzu eine **Anzeige wegen Urkundenfälschung bei der Staatsanwaltschaft Pforzheim gestellt wurde!**

Auch beim Haushaltsplan 2015 und der Haushaltsplanentwurf 2016 setzt sich das „Zahlendilemma“ fort – Nachfragen und Kritik wurden nicht protokolliert und es erfolgte gar wieder „Einstimmige Zustimmung“!

Zur **FHbP** und „**Movember**“ ist auf der Website www.prostatakrebs-info-pforzheim.de schon „so vieles“ nachzulesen, dass sich hier weitere und erneute Bemerkungen erübrigen.

Auch zur Wiederwahl von Günter Feick ist auf der Website www.prostatakrebs-info-pforzheim.de und bei Twitter schon einiges gesagt – weiteres möchte ich nicht mehr kommentieren. Hier sei nochmals Thomas von Åkerman **ein besonderer Dank** für seine Kandidatur – gegen Günter Feick – ausgesprochen, die leider erfolglos war.

Die Aussagen zu fehlenden (MV Kassel) oder gar ausscheidenden SHGen (sind es eigentlich jetzt 237 oder 240 wie – nach der Wahl von Feick – in der Presse veröffentlicht), sind auch „schöngeredet“. Seit diese Website im Netz steht, haben etliche SHGen(-Leiter) mit uns Kontakt aufgenommen, die Website begrüßt und einige haben erklärt „sie halten es für sinnlos zu MVen des BPS zu gehen und mit dieser Spitze des BPS zusammenzuarbeiten – Feick kann nicht abgewählt werden. Seine Führungsposition kann nur durch ihn selbst, durch Krankheit (was ihm selbstverständlich nicht zu wünschen ist) oder Zahlungsunfähigkeit des BPS, beendet werden.

Basis/Quelle für diesen Kommentar: Protokoll der MV des BPS (11.06.15 – Kassel)